

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 84 (1997)
Heft: 10: Diverse Beiträge

Rubrik: Anschlagbrett

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anschlagbrett

Veranstaltungen

12. Symposium Deutschdidaktik in Siegen,

28. September – 1. Oktober 1998

Ausbildungsfragen stehen im Mittelpunkt

Germanistik studieren – Deutsch lehren? Konzepte der Ausbildung

«Deutsch» ist ein gefragtes Fach. Zehntausende Studierender in germanistischen Seminaren und Vorlesungen sind eingeschrieben in verschiedenen Lehramtsstudiengängen. Ihr Studium soll sie auf die Aufgabe vorbereiten, Deutsch zu unterrichten. Dafür müssen sie die Fähigkeit entwickeln, mögliche Gegenstände des Faches Deutsch zu konstituieren und zu begründen sowie sprachlich-literarische Aneignungs- und Vermittlungsprozesse in einem umfassenden Sinne zu verstehen und zu fördern. Die Aufgabe der Deutschlehrerausbildung macht die Germanistik zu einer starken akademischen Disziplin in den Geistes- und Kulturwissenschaften. Aber nimmt das Fach diese Aufgabe an? Viele Fragen sind hier zu stellen:

- Wie steht es um die Ausbildung der Deutschlehrer und -lehrerinnen an den Hochschulen und in den weiterführenden Phasen der Ausbildung? Was kann getan werden, damit auch die Studierenden und zukünftigen Lehrer «lebenslanges Lernen» als Chance verstehen?
- Wie wird den neuen gesellschaftlichen Herausforderungen an das Fach in den Formen und Inhalten der Ausbildung begegnet? Wie sind die Ziele der Ausbildung und die Arbeits- und Kommunikationsformen im Studium aufeinander bezogen? Welche Idealvorstellungen von der Lehre haben Studierende, und welchen Idealen wollen wir als Lehrende folgen?
- Wie sind Forschung und Ausbildung im Sinne der Aufgabe des Faches zu verbinden? Welche germanistische Forschung braucht das Fach Deutsch?
- Was tut die Bildungspolitik, was die Wissenschaftspolitik, um den neuen Anforderungen an die Ausbildung zu entsprechen? Entspricht die Verteilung der Ressourcen in der Bildungs- und Wissenschaftspolitik diesen Anforderungen?

Das 12. Symposium Deutschdidaktik in Siegen setzt mit diesen Fragen ein Thema auf die Tagesordnung, das wie kein anderes in der jüngeren Zeit die öffentliche Diskussion zu bildungspolitischen Fragen prägt. Das Symposium soll ein Forum der Auseinandersetzung über Ziele, Formen und Inhalte der Deutschlehrerausbildung sein. Es

wird ein Marktplatz sein für den Austausch von Erfahrungen und Ideen.

Wir laden ein zur Diskussion und rufen auf zur Mitarbeit am Poster-Markt und in den Sektionen!

Wir bitten um Beiträge für folgende Sektionen:

- *Schreiben/Wissenschaftliches Schreiben in der LehrerInnenausbildung* (Gabriela Ruhmann, Bochum; Wolfgang Boettcher, Bochum)
- *Erfahrungen mit offenen Arbeits- und Sozialformen in der DeutschlehrerInnenausbildung* (Projekte, Werkstätten usw.) (Angela Bolland, Bremen; Erika Brinkmann, Siegen)
- *Sprachwissen und Sprachbewusstheit von Lehrkräften – ein Problem der Ausbildung* (Ann Peyer, Zürich; Peter Klotz, München)
- *Fremde – Mütter – Sprachen. Mehrsprachigkeit in der Gesellschaft als Problem der DeutschlehrerInnenausbildung* (Werner Wintersteiner, Klagenfurt; Norbert Griesmayer, Klagenfurt)
- *Literaturwissenschaftliche Studieninhalte und Praxisbezug* (Jörn Stückrath, Bielefeld; Karl-Heinz Fingerhut, Ludwigsburg)
- *Lesesozialisation zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer* (Andrea Bertschi-Kaufmann, Zofingen; Heide Niemann, Hildesheim)
- *Mediensozialisation und Mediendidaktik in der Ausbildung* (Hans-Dieter Erlinger, Siegen; Gudrun Marci-Boehncke, Giessen)
- *Kommunikationstraining für DeutschlehrerInnen* (Roland Wagner, Heidelberg; Marita Pabst-Weinschenk, Essen)
- *Deutschlehrerausbildung im Wandel – ein Blick zurück voraus* (Ortwin Beisbart, Bamberg; Annemarie Mieth, Leipzig)
- *Spiel und Theater in der Deutschlehrerausbildung* (Hans Hoppe, Siegen; Jürgen Belgrad, Ludwigsburg)

Marktplatz: Aufruf zur Beteiligung am Poster-Markt

- Das Siegener Symposium erweitert die Möglichkeiten der Teilnahme um eine neue Form wissenschaftlicher und kollegialer Kommunikation. Der «Markt» des Siegener Symposions soll eine Ideenbörse zum Thema *Ausbildung* der Deutschlehrkräfte sein: Wir laden Sie ein, dem Publikum des Symposions Ihre Konzepte und Initiativen zu Inhalten und Formen der Deutschlehrerausbildung sowie Ihre Erfahrungen mit einschlägigen Projekten in Form eines Posters (2 Flächen à 65×95 cm, Hochformat) zu präsentieren. Viele Themen sind in Form einer Kombination aus Graphik und Text besser darstellbar als durch ein Referat.

- *Inhaltlich* kann dabei z. B. die besondere Konzeption einer Einführungsveranstaltung, eines Seminars, einer Lernwerkstatt oder eines Praktikums oder Studententheaters im Mittelpunkt stehen. Es kann um die innovative Gesamtkonzeption – etwa eines Fachbereichs – für Studiengänge oder Studienabschnitte ebenso gehen wie um kreative Vorschläge (didaktische Konzeptionen, Materialien usw.) zur Erarbeitung verschiedenster Inhalte der Ausbildung. Der Poster-Markt ist auch für alternative *Präsentationsformen* offen (z. B. Video, Computer, szenische Darstellungen).
- Der Markt ist während der gesamten Zeit des Symposiums geöffnet. Zu fest ausgewiesenen Zeiten, die sich *nicht* mit Sektionen, Foren usw. überschneiden, stellen die Posterautoren für Interessierte ihr Poster vor und stehen für Informationen zur Verfügung.
- Die *Anmeldung* zum Poster-Markt entspricht der zur Sektionsarbeit. Erbeten wird ein 1-seitiges Exposé an die Siegener Symposionsadresse. Eine positive Rückantwort des Vorbereitungsausschusses, der alle Exposés prüft und Themengruppen zuordnet, gilt als Einladung zur aktiven Teilnahme am Symposium Deutschdidaktik.

Wir bitten um die Anmeldung von Postern und Sektionsvorträgen bis zum 1.12.1997 an die Symposionsadresse: *Symposium Deutschdidaktik, PD Dr. Helmuth Feilke, Universität Gesamthochschule Siegen, Fachbereich 3, Sprach- und Literaturwissenschaften, D-57068 Siegen, Fax: 0271/740-2330*

Hertensteiner-Kurse

- Lesenachmittage, Leseabende: Weltliteratur
Wir suchen Zugänge zu bedeutenden Autoren dieses Jahrhunderts, einmal pro Monat.
Nachmittag: 14.15–17.15 oder abends: 18.30–21.30 Uhr.
Fr. 30.– pro Nachmittag bzw. Abend
22. Oktober: E. Montale, Italien
19. November: J. Roth, Österreich
Leitung: Dr. P. Werner Hegglin
- Philosophieren – am Alltag, 3.–5. Oktober
Wir prüfen gemeinsam vier Grunddimensionen menschlichen Lebens: Erfassen, Lieben, Handeln, Werden; in alltäglicher Sprache, ohne spezielle Vorkenntnisse, miteinander.
Leitung: Dr. Werner Hegglin
- Kinder brauchen Religion, 18./19. Oktober
Der Schriftsteller Max Bolliger lässt es in seinen Werken fein spüren: Das Religiöse wohnt dem Leben inne. Wer seine Bilderbücher, Gedichte, Erzählungen und Legenden liest, begegnet darin dem Umfassenden. Max Bolliger selber wirkt in diesem Kurs mit.

Leitung: Max Bolliger, Sr. Hildegard Willi, Dr. P. Werner Hegglin

- Von den Spannungen des Lebens zu einem spannenden Leben, 25./26. Oktober
Gegensätze durchwirken unser Leben, beruflich und privat. Wer es wagt, sich im Spannungsraum zwischen den Gegensätzen zu bewegen und um die Mitte zu ringen, kann das Leben gewinnen – und zwar in jeder Lebensphase. In diesen Tagen geht es um den Gegensatz: Lebensfeindlich-Lebensfreundlich.
Leitung: Werner Fritschi
- Innehalten auf den Brücken der Zeit: Allerheiligen. Zu den verborgenen Ikonen meines Lebens, 31. Oktober–2. November
Heilig – ein Wort für Weitentferntes. Heilig – ein Wort für Allernächstes. Und dafür sind die Tage von Allerheiligen da, mit dem Allernächsten zu beginnen: Was ist mir heilig? Das wird zu vielen persönlichen Entdeckungen führen.
Leitung: Sr. Hildegard Willi, Dr. P. Werner Hegglin

- Innehalten im Advent – Gott wird dich frei machen, 6.–8. Dezember
Besinnungstage für Menschen, die viel zu tun haben und deswegen aus der Adventszeit etwas machen wollen. Advent kann eine schwierige Zeit werden, wenn sich innen und aussen alles «überstürzt». Advent kann eine gute Zeit werden, wenn wir dem Kommenden aufmerksam entgegengehen.
Leitung: Sr. Hildegard Willi, Dr. P. Werner Hegglin

Information und Anmeldung: *Bildungshaus Hertenstein, Zinnenstrasse 7, 6353 Hertenstein, Tel. 041/390 11 57, Fax 041/390 16 01*

Globales Lernen an der Worlddidac 1998 Basel

Die Ausschreibung der Worlddidac 1998 Basel, Internationale Messe für Lehrmittel, Aus- und Weiterbildung, hat in der Branche ein sehr positives Echo ausgelöst. Damit wurde nicht nur der hohe Stellenwert der Messe in der internationalen Bildungslandschaft bekräftigt, sondern auch der Messestandort Basel klar bestätigt. Sie findet vom 12. bis 15. Mai 1998 in den Hallen der Messe Basel statt.

Für weitere Messeinformationen steht ihnen Frau Natacha Gerber gerne zur Verfügung: *Tel. 061/686 20 20, Fax 061/686 21 90 oder E-Mail: worlddidac@messebasel.ch*

Ungewohnte Tiere im Verkehrshaus der Schweiz

Was haben ein Krokodil, ein Tintenfisch und Wale gemeinsam? Sie und weitere nicht ganz alltägliche Tiere kann man derzeit im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern bewundern.

Es ist grün, 20 Meter lang und trieb unter dem Übernamen «Krokodil» zwischen 1920 und 1982 auf dem SBB-Schiennetz sein Unwesen. Es ist einer der vielbeachteten Blickfänge in der im April neu eröffneten Ausstellung Schienenverkehr des Verkehrshauses. Schon etwas mehr suchen muss, wer den «Tintenfisch» zu Gesicht bekommen will: ein Rangiertraktor, der mit seinen 3,3 Metern kürzer ist als mancher Kleinwagen. Er kann sich mit seinen auffälligen Magnetpuffern regelrecht an den Güterwagen festsaugen.

Ein lebensgrosses Walskelett im Foyer kündigt den neuen IMAX-Film «Wale» über das Leben der wohl faszinierendsten Säugetiere an. Zusammen mit weiteren Filmen setzt das Verkehrshaus der Schweiz seine Bestrebungen fort, die Natur und Mitwelt umfassend zu thematisieren und in einen Sinnzusammenhang mit der menschlichen Mobilität zu stellen. Zum Film ist eine WWF-Unterrichtsmappe erhältlich.

Informationen und Bestellungen:

Verkehrshaus der Schweiz, Schuldienst, Lidostrasse 5, 6006 Luzern, Telefon 041/370 44 44, Fax 041/370 61 68, Internet: <http://www.verkehrshaus.ch>

Materialien

pro juventute – Dokumentarfilm über erfolgreiche Drogenrehabilitation

«Die Klienten» – Einblick in die Seele

Warum werden junge Menschen drogenabhängig? Was erleben sie in der Szene, auf der Gasse? Und was motiviert sie schliesslich, den Kampf gegen die Sucht aufzunehmen und sich auf eine Langzeittherapie in einem Drogenrehabilitationszentrum einzulassen? Der Schweizer Dokumentarfilmer Mike Wildbolz hat mit sensibel geführter Kamera den Weg verschiedener Klienten durch die Therapie im Drogenrehabilitationszentrum Cugnanello (Toscana) verfolgt. Das rund anderthalbstündige Werk zeigt unter anderem auf, dass der Ausstieg aus der Drogensucht möglich ist, der Erfolg der Therapie aber vom Willen und vom Einsatz der Klienten abhängt. Darüber hinaus will der Film zur differenzierteren Wahrnehmung der Drogenproblematik beitragen. Zur weiterführenden Information steht den Zuschauern ein umfassendes von pro juventute ausgearbeitetes Begleitheft zur Verfügung.

Es kann zum Preis von Fr. 4.– bei folgender Adresse bezogen werden: *pro juventute, Abteilung Drogenrehabilitation, Seehofstr. 15, 8022 Zürich, Tel. 01/252 43 13.*

Der Film «Die Klienten» – Einblick in die Seele ist über die gleiche Adresse auch auf Videokassette erhältlich. Preis inkl. Begleitheft: Fr. 39.80 plus Versandkosten.

Diverses

Patenschaften – Bausteine für die Zukunft

Auch in der Schweiz lebt eine Vielzahl von Familien und Alleinerziehenden am Rande des Existenzminimums. Das verfügbare Geld mag noch knapp die nötigsten Lebensgrundlagen decken, an weitergehende Ausgaben ist nicht zu denken. Von diesen erschwerten Umständen sind auch die Kinder betroffen: Ihre Wünsche und Sehnsüchte rücken notgedrungen in den Hintergrund. Die Übernahme einer Patenschaft trägt zur Steigerung ihrer Lebensqualität bei.

pro juventute vermittelt seit Jahrzehnten Patenschaften für Kinder und Familien in der Schweiz. Sie verhelfen den betroffenen Familien zu Anschaffungen, die zur Steigerung der Lebensqualität beitragen oder den Alltag durchbrechen. Patenschaften können von Einzelpersonen, Familien oder Schulklassen übernommen werden. Sie überweisen mehrmals jährlich einen von ihnen frei gewählten Betrag, der vollumfänglich der betroffenen Familie zur Verfügung gestellt wird. pro juventute informiert sie jährlich über die bedeutenden Schritte im Leben der unterstützten Personen. Auf gegenseitigen Wunsch besteht die Möglichkeit des Kennenlernens.

Weiterführende Informationen finden sich in der neuen Broschüre «Patenschaften – Bausteine für die Zukunft». Sie kann bezogen werden bei: *pro juventute, Zentralsekretariat, Bestell- und Versandstelle, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01/251 18 50, Fax 01/252 28 24.*